Bezugspreis: Dierteil, 1,50 Mt. ohne Beitellgebuhr, burch bie Poft 1,92 Mt., bei der Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: lifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich auser an Conn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Cell: Dr. Mibert Steber, Limburg - Rototionabrud und Berlan ber Limburger Berrinabrudezei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retiamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Auchia 91/2 libr vormittags des Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Docabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Seinfprech . Unichlug Ilr. 8.

> > 46. Jahrgang.

Mr. 22.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 28. Januar 1915.

# Ein schöner Erfolg bei Craonne.

## 865 Franzofen gefangen.

Acht Maschinengewehre und vieles Material erbeutet.

Tagesbericht vom 26. Januar.

WB Grokes Sauptquartier, 27.3an., bormittags (Amtlich.)

#### Weitlicher Ariegeichauplag:

Bei Rienport und Ppern fanden nur Artilleriefampje ftatt. Bei Cuindy, füdweitlich La Baffee, berfuchte ber Reind geitern Abend die ihm am 25. Januar entriffene Stellung gurud: guerobern. Das Bemühen war ber= geblich. Der Angriff brach in unferem Tener gufammen.

Die von geftern gemeldeten Rampfe auf den Sohen bon Craonne hatten bollen Erfolg. Die Frangojen wurden aus ihrer Sohenftellung weit= lich la Creute=Werme und öftlich Surte= bife geworfen und auf den Gudhang des Sohengelandes gedrängt. Dehrere Stütpuntte auf einer Breite bon 1400 Metern wurden bon den Cachjen

## im Sturm genommen,

865 unberwundete Frangofen gefangen genommen, acht Da= fdinen=Gewehre erobert, ein Bionierdepot und viel fonftiges Material erbeutet.

Siidoftlich St. Mibiel nahmen unfere Eruppen einen frango: fifden Stugpuntt. Gegenans griffe der Frangojen blieben er= folglos.

In den Bogefen liegt hoher Schnee, der unfere Bewegungen berlangfamt.

### Deftlicher Ariegsichauplat:

Der ruffifche Angriff nordöftlich Gumbinnen machte feine Fortichritte.

Die Berlufte des Feindes maren ftellenweife ich wer.

In Bolen feine Beranderung. Oberfte Deeresleitung.

## Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

WB. Bien, 27. 3an. Amtlich wird verlantbart: 27. Januar 1915:

3m oberen Ung. Zale murbe geftern ber Gegner ans feinen Stellungen auf ben Grenghöhen beiberfeite bes Ugioder-Baffes geworfen. Giner ber wichtigften Rarpathenpaffe, um beffen Befit im Berlaufe bes Relbzuges ichon oftmale erbittert gefampft murbe, ber feit 1. 3anuar bon den Ruffen befest, befondere ftart befeftigt und burd mehrere hintereinanber liegenbe gute Stellungen jab berteibigt murbe, gelangte hierburch nach breitägigen Rampfen wieber in unferen Befin. Rordweftlich bes Ugfoder Baffes, fowie im Latorega- und Ragy-Mg-Tale bauern bie Rampfe noch an.

In Beftgaligien und in Bolen infolge fdmeren Edincegeftobere nur mafriger Artifleriefampf.

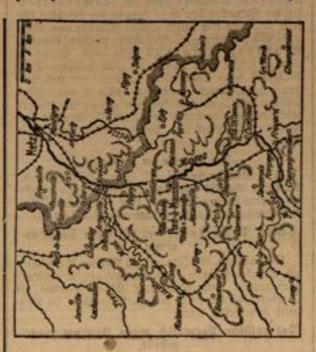
Der Stellvertreter bee Chefe bes Generalftabes: b. Bofer, Feldmarichalleutnant,

#### Bom Ariegeichauplas im Dften.

Bien, 27. 3an. (Ctr. Bln.) Auf bem Rriegsdaublot ftellen bie militarifden Beurteiler überall das Erloiden der feindlichen Offenfive bei dem unleugbaren ftrategifden Fortidritt ber Unferen feft.

#### Umtlicher türfischer Bericht.

Ronftantinopel, 26. Jan. Amtlicher Bericht: Die ruffilde Breffe veröffentlichte in den letten Tagen übertriebene mit der Birflichfeit im Gegenfat ftebende Radridten fiber angebliche Erfolge ber ruffifchen Armee im Raufafus, nach welden lettere ein ganges türfifches Armeeforbs ce-



fangen genommen haben folle. Wir ftellen fest, bag

der Tatbeftand folgender ift:

Die türfische Armee batte nach einer langen Baufe in den Operationen die Offenfibe ergriffen. Rach erfolgreichen Rampfen wurden die Ruffen auf der gangen Front gurudgetrieben und gezwungen, Ranonen, Mafchinengewehre und eine große Menge von Beute gurudguloffen. Durch Diefen Borftoff waren die tiirfiiden Sauptitreitfrafte bis noch Carntamifd, 20 Rilometer öftlich ber Grenge, angefommen. Die Ruffen zogen bedeuten be Berftarfungen beran, tonnten aber nur mit großer Dübe bie türfische Offensive aufhalten. Rach beftigen Rampfen, die beinabe einen Monat dauerten, und in welchen die Ruffen fcwere Berlufte erlitten, ging die türfische Armee megen bes ichlechten Betters an ber Grenge gut Defenfive über. Alle Berfuche ber Ruf. fen, unfere Stellungen gut nehmen, find gefcheitert, was übrigens auch die amtlichen ruffischen Mitteilungen ber letten Tage beweifen. In ben letten Tagen zogen fich die Ruffen vor einem Teile unferer Front gurud. Sie mußten ihre Stellungen befestigen und konnten fie halten.

Während fich diefe Rampfe im Rantafus abbielten, errangen unfere in ber Proving Afec. beidichan operierenden Truppen fiberall Erfolge, ausgenommen bei Sthoi, in deffen unmittelbarer Umgebung die Kampfe andauern. Die Ruffen wurden aus allen bedeutenden Orten von Aferbeibichan, Tabris einbegriffen, vertrieben.

#### Der neue Generalquartiermeifter.

WB Grofies Sauptquartier, 27. 3an. (Amtlid.) 3um Generalquartiermeifter ift anftelle bes zum Rriegsminifter ernanuten Generals Bil b. Sobenborn ber Generalleutnant Greiherr bon Fentag-Loringhoben ernannt worben.

#### Die Schiffswerft von Dünkirchen in Flammen.

Amfterbam, 27. 3an. (Ctr. Bln.) Rad ben "Times" bat ein bentider Flieger mit Dier Bomben bie Schiffewerft in Dunfirden in Brand gefent. Das Feuer murbe fpater gelofcht.

## Die Gerüchte von einem Sonderfrieden mit Rußland.

Seit einer Reihe bon Tagen wird die deutiche Breffe aus neutralen Blattern auffallend reichlich mit Meldungen über ruffifde Rriegs. mubigfeit verforgt. Dieje foll angeblich in fehr boben, ja in ben bodiften ruffiden Rreifen gu beobachten fein. Bum Beweis wird auf die Stimmung des Baren felbit wie auch feiner Minifter bingewiefen, und die Berichte barüber werden mit folden Einzelheiten ausgeschmlidt, daß es an ber Beit icheint, du unterfuchen, ob die in der neu-tralen Breffe jo freigebig aufgelaffenen mostowitiichen Friedenstauben nicht Enten find, die man gur Ansfuhr nach Deutschland, d. b. gur Bereführung unferer öffentlichen Meinung für nub.

Gewiß: Bar Rifolaus der Zweite bat langft erfannt, daß es ein bojer Damon war, der ibn bei Unterzeichnung des allgemeinen Mobilmachungsbefehis fur Ruglands Beere Die Band geführt. Riemand weiß beffer als ber verantwortliche Lciter ber ruffifden Auslandspolitif, Minifter Gafonote, welch verbangnisvoller Jehler an ber Retoa burch Berreigung Des, wenn nicht freundichaft-lichen, boch friedlichen Berbaltniffes zu Ruflands ftarfem weitlichen Radibar begangen worden ist. Aber der Bar und Sajonow baben weder politisch Macht, noch perionlich Mut und Araft genug, um fich und Rugland aus der Berftridung in den Rrieg des Treiverbandes gu befreien. Goremp fin, ber greife ruffifche Minifterprafibent, und ber Finangminifter Barf find innerlich niemals für bie Beteiligung ibres Landes an bem Ra-bf der Bestmächte gegen Deutschland gewefen. Aber

ibre Stimmen enticheiden nicht. Trager bes ruffichen Rriegswillens find Groffürft Rifolaus Rifolajewitich und bie ihm ergebenen Generale. Much biefe batten felbitverftanblich einen anderen Krieg als ben feit funf Monaten er-lebten gewümicht. Der Großfürft, der mindeftens zu Beibnachten mit French und Loffre ein Stelldichein am Grabe Friedrichs des Groben in Botsdam erhoffte, empfindet es fehr bitter, daß er bor-läufig darauf beidrantt wird, Barichau gegen die andringenden Deutschen ju verfeidigen. Ge-brochen aber ift ber Eigenwille bes Mannes, ber in manden ruffifden Rreifen ichon Raifer Rifolai III. genannt wird, durchaus noch nicht. Er glaubt an eine Bendung des Kriegsgliids, die ibm die Wege nach Westen frei machen konnte. Er rechnet mit griechischer, rumanischer, italienischer, japanifder Bilfe aus ber gegenwärtigen Bebrangnis. Und er balt alle Wegenstromungen unter einem Drud, gegen ben fich im weiten Ruffenreich, bom Baren angefangen, noch niemand entichloifen aufgebaumt bat. Wer also von einem Sonderfrieden mit Rugland träumt, follte nicht bergeffen, welche Sinderniffe, abgesehen bon unferen eigenen Bedürfniffen, in Rugland felbft einer folden boreiligen und nur zeitweiligen Beendigung bes beutich-ruffiiden Baffenganges entgegenfteben.

#### Ein Beichent bes Raifers.

Erlaß bon Strafen. Ein Allerbochfter Enabenerlaß lautet:

3ch will anlöglich ber ruhm- und opferreichen Rampfe diefes Feldzuges an meinem Geburtstage ollen Militärpersonen des aftiben Seeres, der aftiben Marine und ber Schuftruppen, soweit nicht einem ber boben Bunbesfürften bas Begnabigungsrecht auftebt, die gegen fie von Militarbefehlshabern berhängten Disgiplinarftrafen fowie die bon Militärgerichten bes breugischen Rontingents oder bom Gouvernementsgericht UIm verbangten Beld. und Greibeitsftrafen begm. den noch nicht vollftredien Teil berfelben aus Enade er. laffen, fofern die ihnen auferlegten Freiheitsftrafen feche Monate nicht überfteigen. Musge ich loffen bon ber Begnadigung follen jedoch die Berfonen fein, 1. die unter ber Wirfung von Chrenftrafen fteben, 2. die mabrend ber Strafverbugung, fofern diese bereits begonnen hat, oder mabrend einer boraufgegangenen Untersuchungsboft fich ichlecht geführt haben. Ift auf Belbftrafe neben Greibeiteftrafe erfannt, fo ift bie Gelbftrafe nur bann erlaffen, wenn die Freiheitsftrafe unter biefen Erlag fallt. Gleichzeitig bestimme ich, bag bei Borfdlagen auf Rudverfetung in die erfte Rlaffe des Soldatenitandes von Einbaltung ber borgeichriebenen Griften und Termine mabrend des Rrieges abgeseben werben fann.

3d beauftrage Gie, für die ichleunige Befanntmodung und Ausführung biefes Erlaffes Sorge gu

Großes Sauptquartier, ben 27. 3anuar 1915.

geg. Bilhelm. geg. Bild b. Sobenborn. In den Ariegeminifter.

Borftebender Allerhöchfter Gnadenerlag wird jur Kenntnis der Armee gebrocht. Die Ausführunsbestimmungen bom 1. August 1914 finden mit der Maßgabe entiprechende Anwendung, dag die bis jum beutigen Tage einschlieflich verbangten Disgiplinar. und rechtsfraftigen gerichtlichen Strafen lettere, foweit fie unter ben Allerhochiten Ongbenerlaß fallen, erlaffen find.

geg. Bild b. Bobenborn.

Berner bestimmt ein Allerhöchfter Erlaß die Ried erichlagung bon Strafverfahren gegen Rriegsteilnehmer.

Das Rolner Referve-Infanterie-Regiment Rr. 28 vor bem Raifer,

Um 21. Januar hatte das Referbe-Infanterie-Regiment Nr. 28 (Köln), welches fich bauptfächlich aus Kölnern und anderen Rheinlandern gufammenfest, die Ehre, vor dem Raifer gu ericheinen und durch eine kaiserliche Ansprache ausgezeichnet zu werben. Das Regiment, welches furg nach Beginn des Krieges ausrudte und icon an vielen Gefechten teilgenommen bat, batte Ende Dezember und Anfang Januar besonders bestige, wiederholte An-oriffe bes an Bahl überlegenen Beindes in den Schützengraben auszuhalten. Die Truppen mutden gur Erholung bor wenigen Tagen aus ber Jeuerlinie zurückgezogen und liegen nun etwa 30 Gilometer hinter diefer.

#### Die Anfprache des Raifers lautete:

3d habe das Referve-Infanterieregiment 28 bierber bestellt, um ibm meinen Dant für feine todesverachtende Tapferfeit auszusprechen. Wenn die Infanterie mit dem Bajonett angreift und den Beind vor fich bertreibt, fo ift das eine fcone Tel. Aber monatelang ichtveres Artifleriefeuer auszuhalten, dazu gehört gang befonderer Mut und befonbere Ausdauer. Ihr habt aber bewiefen, das euere Capferfeit in feiner Beife darunter gelitten bat. 3d freue mid, daß die "Rolfden Junge" ihrem Rufe und bem guten Rufe bes rhemischen Armecforpe bon alter Beit ber Ehre gemacht haben, Benn der alte Goeben bas erlebt hatte, fo wurde er feine belle Freude an euch gebabt haben. 3ch erwarte, daß ihr immerdar euch fo balten werdet, wie bis zu diefem Angenblid. 3ch vertraue, baft bie "Rölfchen Jungs" das Ibrige dazu tun werden, ben Beind völlig niederzuwerfen. Wenn ber liebe Gott, wie ich vertraue und hoffe, und gum Siege berholfen haben wird, fo erwarte ich, daß ihr "Röliden Jungs" mit erhobenem Saupte in eure alte berühmte Stadt einzieben fonnt, und daß eure Madden auf euch ftolg fein tonnen. Abien Rameraben."

Dann fand ein Barademarich in Gruppenfolonnen bor dem Raifer ftatt, ben diefer als brachtig bezeichnet bat.

#### Sindenburge Gottbertrauen.

Bir lefen in ber "Roln. Bolfsitg.": Es ift ichon einmal auf den tiefreligiofen Ginn unteres großen Beerführers im Often, des Generalfeldmarichalle b. Sir den burg, bingewiefen, wie er im Rreife feiner Familie dabeim felbst täglich eine furze Morgen- und Abendandacht hielt. Auch während bes Krieges nimmt er fich toglich Beit, einen furgen Abschnitt in der Beiligen Schrift gu lefen. Gine neue Beftätigung diefer Befinnung findet fich in einem Brief aus Beuthen in Oberichlefien, in bem ine Frau einen Kriegsgottesbienst in Beuthen, bem Generalfeldmaricall v. hindenburg mit feinem Stab beimobnte, idildert. "Bir erlebten bei biefer ernften Geier etwas tief Ergreifen bes benn gum Schluffe bes Gottesbienftes trat Berr bon Sindenburg mit den Offigieren feines Stabes vor ben Altar und betete laut um Rraft und Beiftand für die bor ihm liegende neue, große Aufgabe und erflehte von Gott den Gieg über Deutichlands Geinde." Immer wieder gibt der fiegreiche Geld-berr noch feinen Erfolgen Gott die Ebre, fo auch fürglich wieder, als er nach ber entscheidenden Schlacht bei Lodg in Bofen auf die Bulbigung ber bortigen Schuljungend u. die Anipracke des Stadt-ichulrats antwortete: "Ich danke Ihnen für die freundlichen Borte des Dankes und der Hoffnung, bie Gie an mid gerichtet baben, und dante der Jugend, die fich bier fo gahlreich und begeistert berjammelt bat. Mir gebührt aber nicht ber Dant für bie Erfolge, die wir gegenüber den russischen Fein-den errungen haben. Ich babe nur den Romen da-zu bergegeben. Der Dan fae bubrt Gott dem Berrn, der und immer gnadig behütet bat und der uns auch fernerhin behüten wird, denn er fann uns nicht plöglich von feiner Baterband losfgifen. . . 3ch febe getroft in die Bufunft, Gott der Bere wird uns einen ehrenvollen Frieden ichenfen.

#### Gin miggludter Gliegerangriff auf Geebrugge. Amfterbam, 27. 3an. (Ctr. Grfft.) Der "Telo-

praaf" meldet aus Gluis: "Die englische (langft wiederlegte. D. Red.) Ergablung bon ben 27 auf Seebrügge beruntergeworfenen Bomben findet bier wenig Glauben. Die Ruftenbetvohner faben am Freitag einen Flieger über Seebrugge. Er flog mobl eine balbe Stunde lang in großer Bobe liber ben Bofeneinrichtungen, obwohl er von gwei Geiten beidjoffen murde, nämlich vom Safen aus und aus ber Richtung von Dudgeele. Man fob die Schrabnells etplodieren und viele fleine Bolfden umringten ben fühnen Flieger. Der Aeroplan fant eiwas berab und verfdwend endlich in führeftlicher Richtung. Drei fduvere Edulage wurden gebort und biefe mogen benn auch wohl von Bomben bergerührt baben, fobaf im gangen wohl brei Bomben geworfen worden find. Auf Brunge murben feine Bomben geworfen. In den letten Tagen wurden über Geebrigge wieber Aufflarungsflüge unternommen. Die Deutschen fteben ummterbrochen auf der Badt, bereit, fofort ju ichiefen. Am Samstog dwebten vier Aeroplane über der Riiftenftrede.

#### 2600 neue frangöfifche Meroplane.

Rom, 26. Jan. (Ctr. Bln.) Wie bierber ge-meldet wird, stellt Frankreich 2600 Aeroplane mit einem Budget von über 20 Millionen in Dienft.

## Gin früherer ungarifder Minister über ben

Bubapeft, 26. 3an. Graf Julius Mn. brafin beipricht in biefigen Blattern neuerlich den Bechfel in der Leitung des Minfteriums bes Dreiverbandes und einem Teile der neutralen Breffe fortmabrend verbreiteten Rachrichten über eine Kriegsmüdigfeit Ungarns vollftandig falfd und tendengiös find. miniche mobl einen baldigen Grieden, da jeder Krieg den Zwed habe, ju einem Frieden gu führen, aber biefer Friede fonne fein Conberfriede fein, fondern muffe im Berein mit Deutschland geichloffen werden und alle Bunthe Defterreid-Ungarns vollftanbig befriedigen.

#### Bor bem Generalftreif in Dorffbire.

Amfterbam, 26. Jan. Heber die Abftimmung ber Arbeiter in Dorffbire für den General-fire if find bis jeht wenig Mittellungen in den Blättern gemocht worden. Das Referendum, das bereits unter den Arbeitern begonnen wurde, scheint jedoch die nötige Zweidrittel-Mehrheit gufammenanbringen, um ben Streit beidiliegen gu fonnen. Der Generalftreit fann alfo als ficher betradtet werden. Robere Mitteilungen über das Refultat des Referendums werden erft in diefen Tagen gemadt. Wenn der Streif jum Ausbruch kommt, jo werden davon 50000 Bergleute der Roblemmerke von Borffbire betroffen. Die Andficht auf einen folden Streif ruft große Beunrubig ung in England bervor, da fich erftens eine geringe Radgiebigfeit der Bergwertsbefiber zeigt und ba die Bedürfniffe der Flotte an Roblen augerordentlich groß find.

#### Grangofifche Beideibenheit.

Mailand, 26. Jan. Rach einer Meldung bes Corriere della Sera ans Paris berdmet ein icharfer Parifer Rritifer auf Grund der mittleren Schnelliofeit, mit der die verbündeten Truppen in den letten Monaten bormartsgefommen feien, daß fie 13 Johre brauchen würden, um nach Köln tu gelangen. Ein weniger optimiftifder Beurteiler nimmt zu diesem Marich brei Jahrhunderte Ratürlich fagen alle beibe, man burfe fich ourch folde Ausfichten nicht entmutigen laffen, aber fie funen bingu, daß Franfreich mit Belgien bie ideverften Folgen jeber Bergogerung gu erleiben hötten. Die große Menge beweife unerwartete Sabiafeit und Ergebenbeit in bas Schidfal und gebe fich feinen eiteln Soffnungen mehr bin. Tropdem fei die ftete Frage felbst des ergebenften Menicen, wie lange noch! Alle feien überzeugt, nicht ausgeführt feien, aber niemand wage auf die etwaige Unterlegenheit des Gegners gu boffen. Auch sei das aptimistische Gerede über die Erichönfung des Beindes durch die Tatfocken genügend verneint worden Wenn die Krafte fich alfo ne" für unbestimmte Beit bas Gegengewicht bielten, woher foll die Berftorung des Gleichgewichts tommen? Rur das Eingreifen neuer Krafte fonnte das Gleichgewicht zerftoren, beshalb verfochten nicht wenige Bolitifer ein Eingreifen Japans und trügen auch damit Rechnung, es teuer mit einer fernen Rolonie zu bezohlen. Ein fogialiftifder Abgeordneter meine, mit ein wenig gutem Billen der Berbundeten und Freunde fonnte die gelbe Frage feicht lösbar fein,

#### Gin Luftfreuger über Libau.

Genf, 27. Jon. (Etr Gefft.) Aus Liban wird gemelbet, daß ein "Bepvelin" die Stadt überflogen und Bomben berabgeworfen babe. Die ruffifche Artillerie eröffnet bas Tener auf den Luftfrenger bor welchem er fich in Sicherheit brachte.

#### Die Berlufte ber frangoffichen Alpenjager.

Benf, 27. Jan. Die furchtbaren Berlufte ber feit Bochen mit den ichtvierigften Aufgaben im Obereliah betrauten Alpenjager veranlagten die frangöfifden Bolfsvertreter ju Edritten im Rriegsministerium, dort andere Truppen ins Bordertrefjen zu fenden. - General Bau begibt fich morgen ins Bauptquartier des Groffürften Rifolaus. Der außere Anlag dagu ift die Uebergabe der frangö-fifden Wilitarmedaille.

#### Der Berluft bes Arengere Blucher

trifft uns nicht allzu fdwer, foweit bas Schiff felbft in Betradit fommt, wenn auch ber Mannschaftsverluft schmerglich ift. Als bie Englander begannen, Dreadnought-Arenger gu banen, beroffentlichten fie über beren Starfe Angaben, die weit hinter ber Birflichent gurudblieben. Diefen Angeben entsprechend bauten wir den Kreuzer Bluder. Als diefer fertig war, wußten wir, daß er ben englischen Alterogenoffen in feiner Beife gewachien war. Er ift daber fofort unter die Schulichiffe verfett worden, ftatt in die Sochfeeflotte ein-nereiht gu werben. Mit feinen gwölf 21-Bentimeter-Geschiften fonnte ber Rreuger gegen bie 34und 30-Pentimeterkanonen der englischen Geblachtfreiger wenig ausrichten. Dazu tam feine geringere Schnelligeit - 25,8 Seemeilen gegen 28 Seemeilen bei den übrigen deutschen bei ben englischen Schlocht-Arengern. Den beutiden Rreugern Derfflinger, Gevollit und Moltte bürfte es febr guftatten gefommen fein, bac ibr Banger erheblich ftarfer ift, ale ber ber neueften englischen Schlachtfreuger und erft recht der älteren.

geben laffen, daß fie augerbem aber auch noch durch ammlungen in Bulgarien und aus ihrer Brivatdatulle nombatte Suntnen dem deutichen Roten Rreus jur Berfügung gestellt bat, fer-ner, bag ber Ronig, ihr Gemabl, bereits bei Beginn bes Rrieges fein "Balais Cobarn" in Roburg als Lagarett bat einrichten laffen, Schon ollein diese Totsachen dürften genügen, um ben Triumph des Figaro zu widerlegen, die bulgarifche Ronigin, eine geborene Bringefin Reuf, "I mpathifiere" mit den Frangofen!

#### Bon deutiden Unterfeebooten bebroht.

WB. Mailand, 26. 3an. (Ctr. Bln.) Der Rabi. tan eines von Haarlingen (Holland) in Beith angefommenen Dampfer berichtet, bag er auf feiner Sahrt von einem deutschen Unterseeboot bedrobt worden fei. Er habe durch eine Rurbanderung fein Schiff retten konnen, mabrend des Unterfeeboot untertauchte.

#### Flieger jum Schube ber Deputiertenfammer.

WB. Luon, 26. Jan. (Richtamtlich). "Rouvellifte meldet aus Baris: Bum Schute der De-putiertenfammer gegen einen lleberfall durch beutiche Flieger wurde angeordnet, daß an den Gip-ringstagen sechs frangolische Flieger das Kammergebande ftandig überfliegen follen.

#### 25 Bochen unichulbig in frangofifder Unterfudungehaft.

Bafel, 27. Jan. (Ctr. Bin.) Der deutiche Referveoffigier Rittmeifter v. Ubde war beim Beginn des Krieges auf feiner Befihmigein der Rabe von Toulon verhaftet worden, weil er angeblich Spionage betrieben batte. Sest mird berichtet, daß er aus der Untersuchungshaft als unichuloig entlaffen worden ist und nach einem Konzentrations-lager gebracht wurde. Rittmeister v. Uhde mußte infolge der fallschen Beschuldigung 25 Wochen undulbig im Gefängnis bleiben.

#### Ginberufung der ruffifden Refruten.

Betereburg, 27. 3an. Ein Ufas bes Baren beruft bom Mefruten Jahrgang 1915 vorzeitig für fofort 585 000 Mann ein.

#### Renes Ginruden in Gerbien.

Mailand, 26. Jan. (Ctr. Bin.) Der "Gero" wird gemeldet: Die ofterreichifde Borbut hat wieoer ferbifden Boden betreten. Belgrad leidet jebr unter Angriffen der öfterreichifden Donauflotte.

#### Englifde Dilfetruppen fur Gerbien?

Athen, 27. 3an. (Ctr. Frift.) "Beftia" erfährt aus guverläffiger Quelle, daß bemnachft gur Ber-ftarfung bes ferbifden Beeres in Antivari in awei Transporten je adstaigtoufend und fünfaigtaufend Inder und Englander, die aus Aegupten fommen, gelandet werben follen.

#### Die Berbunbeten in Rielee.

Bien, 26. 3on. (Ctr. Bin.) Der in Rrafau erscheinende "Raprzod" meldet: Die auf der Linie Czenstodiau-Bloftowo befindlichen Berbundeten find in Rielce eingerudt.

#### Reue öfterreichifde Offenfive.

Mailand, 27. Jan. (Etr. Freft.) Der "Corriere bella Gera" melbet aus Betersburg, daß die Defterreicher in der Bufowing und in den Rorpothen, also auf gwei von der großen Schlacktfront getrennten Geftoren, eine boppelte Offenfive entwideln, die als gemeinfames Biel Brzenmst babe. Preci Babnlinien ftanden ihnen für ihre Operationen gur Berfügung.

#### Die Deutiden in Bolen.

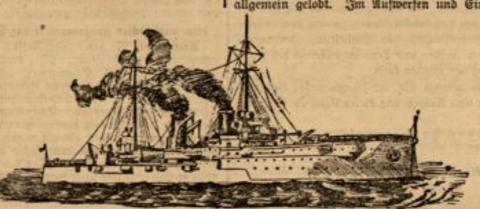
Ropenhagen, 27 Jan. (Ctr. Frift.) "Ber-lingofe Tidende" erfahrt aus Betersburg, daß bon militarifder Ceite por ber Unnahme gewornt merbe, als ob die Deutschen die Befampfung bes ruffifchen Widerftandes in Mittelpolen und den Blan der Einnahme Warfchaus aufgegeben hatten. Der deutschen Bersuche würden ficher mit doppelter Rraft fortgesett werden, sobald die jepigen Transportichwierigfeiten in Beftpolen übermunden find. Bon den Deutschen würden dort große Babnanlagen geschaffen. Die Truppenkonzentrationen der Deutichen in Mittelpolen seien gewaltig. Auf ber 90 Rilometer langen Gront von der Bilico gur Bguramündung feien etwa 600 000 Mann versammelt. Ununterbroden fomme neues Kriegsmaterial an.

#### Leiben ber Ariegogejangenen in Rufland.

Betereburg, 27. Jan. (Ctr. Freft.) In Tomet herricht eine Temperatur von 45° R. unter Rull. Laut "Glowo" find die Leiden der Kriegsgefangenen groß.

#### Der Buftanb ber öfterreichifd-ungarifden Truppen.

WB. Bien, 27. Jan. Die "Conn-und Mon-tagszeitung" veröffentlicht eine Schilberung ihres Rriegsforrefpondenten über den gegenwärtigen Bustand der österreichisch ungarischen Truppen. Nach dem allgemeinen Urteil, so beiht es da, ist dieser beute tadellos. Im Laufe des Krieges machte die Praxis aus dem vorzüglichen Material unferer Truppen ein Gliteinstrument, Unfere artilleriftifde Ueberlegenheit ift beute über jeden Bweifel erhaben. Sanitätswefen und Traindienft, die gu Unfang des Krieges vielleicht nicht vollkommen den gemaltigen Anforderungen des modernen Krieges entfprocen, find heute muftergillig und werden, wie die feinerzeitige Berlautbarung des bei einem ruffifden Gefangenen gefundenen Befehls beweift, allgemein gelobt. Im Aufwerfen und Ginrichten



#### Der Deutsche Panzerkreuzer, Blücher Frangofifche Unwahrheiten.

Der Barifer Figaro wußte neulich gu berichten Rönigin Eleonore von Bulgarien batte Irangöfischen Bermundeten mehrere Riften mit Bigaretten gutommen laffen und alaubt aus diefer angeblichen Tatioche bereits schließen zu dürfen, daß die Sympathien des Sofes bon Sofia Granfreich guneigten. Gegen-über diefem etwas fühnen Rudichlug mochten wir aunachft feststellen, daß Ronigin Eleonore bem Solefifden Dragonerregiment Rr. 8

bon Schütengraben find unfere Truppen beute ber ruffifchen Infanterie bereits überlegen. Die Epidemien, die im Berbfte auch in unferen Reiben berifchten, find nunmehr bollftandig befiegt. Danf der tadellofen Ausruftung und namentlich der genügenden Berforgung der Truppen durch Ratte-icubmittel ift der Gefundbeitszustand unserer Truppen sehr gut. Der Gest, der in unseren Reiben berricht, ift fortgesett vorzüglich und ihre Binerficht ift gesteigert, beides dant der größeren Biderftandofabigfeit unferes Goldetenmot-i-fa, amangigtaufend Bigaretten bat gu- I bant ber viel umfaffenderen Gurforge im Binter-

lande, die ein unbedingtes Ausharren verlangt und bant der treuen Bundesverhaltniffe mit dem Deutichen Reiche, endlich infolge der imperfennbaren Tatfache, daß es bei den Ruffen immer ichlechter gebt. Bei den ruffifden Batterien berricht nicht mehr eine fo große Munitionsper iduvendung wie früher die ruffifde Infanterie raumt nach furger Beideiegung die Schütengraben, fie ift nicht mehr fo gabe in der Berteidigung, nicht mehr fo angriffsluftig. Dynamisch betrachtet, bewegen fich die Tendenzen in den beiderseitigen Operationen bei uns in auffteigender, bei den Ruffen in abfteigenber Linie.

#### Rojaten und Ticherteffen.

Rom, 27. Jan. (Ctr. Arfft.) Der Betersburger Rorrespendent bes "Giornale d'Atalia" hatte bei einer Reife auf ber Linie Rofatin-Row no-Sarni-Bilna binter der ruffifden Front Ge legenheit, mit ruffischen Offizieren zu fprechen die aus der Feuerlinie famen. Gin Oberftleut-nant lobte die Baltung der öfterreichischen Truppen, cin Stobsorgt Wilderte die Graufamteit ber Rofaten, befonders aber der Ticherteffen die der Schreden der Bevolferung der befetten Ge biete find und nur durch größte Strenge von Dord und Blünderung gerüdgebalten merden fonnten. Groffürft Rifolaus habe viele bangen oder erichte gen laffen. Im befetten Zeile Goligiens feien Die meilten Defterreicher gefloben; thre Sabe wurde und der erften frmmarifchen Blünderung durch Rofafen von galigiffen Bauern beichlagnahmt, in beren ärmlichen Wohnungen nun vesondere Roftbarkeiten fteden. Oftgalizien habe fdever gelitten.

#### Die Rampfe im Raufafus.

WB, Rouftantinopel, 27. 3an. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht bes Sauptquartier: 3m Roufains rudten unfere Truppen, bon neuem gur Offenfive übergebend, in ber Richtung auf Olth bor.

#### Schulri Baicha Bubrer ber turfifden Rautafusarmee.

Ropenhagen, 26. Jan. Roch Borifer Melbungen foll Schiffei Bolcho, der ebemalige Berteidiger Adrianopels, jum Rachfolger Ender Balchas als Oberbefehlsbaber fiber das türfifche Beer im Waufajus auserfeben fein.

#### Der ruffifde Bormarich gegen Erzerum eingegeftellt.

Rotterbam, 26. Jan. (Etr. Bin.) Gine Beters-burger Depeiche ber "Moringpost" gibt gu, daß bie Ruffen ihren Bormarich nach Erzerum baben aufgeben müffen.

#### Die Lage in Gubafrita.

Rotterbam, 26. 3an. Der Johannesburger Rorrespondent bes Riemme Rotterdamiche Courant meldet, daß die Deut ichen fich über den brobenben Ginbruch der Unionstruppen in Deutsch-Guidweftafrita vorläufig nicht aufregen. Der Rorreipondent glaubt, daß die Operationen nicht vor Darg ernfthaft durchgeführt werden. Im Feb. ruar tritt bas fübafrifanifche Barlament gufammen, wo Botha bei der gegenwärtigen politifden Lage foum feblen fonne. Sinterber fonne man fogen, daßt fost ber gange Oranjefreistoat im Aufftand gewesen fei, mit Ausnahme des füdlichen Teiles, wo General Bertog und der Abgeordnete Bilcod's großen Einflug beliben. General Sertog ober foll ein Begner bes bemafineten Mufftandes gewesen sein. Ueber General de Bet fagt der Korrespondent ichlichlich: General de Wet wird mit Auszeichnung behandelt. Das Bferd, welches er bei feiner Gefongennahme ritt, bat die Regierung feiner Fran guruderftattet. Die Gefängnistoft befam ibm nicht gut. Darauf bat man die Rost geöndert. Körperlich gebt es ibm gut, aber man versucht es jeht so dorzustellen, als ob fein Beift nicht in Ordnung ware. Man foll Leabfichtigen, ion in ein Errenbaus unweit Pretoria unterzubringen und ihn dann nach einiger Beit noch feinem Geboft gurudgufchiden. Det e Zeil der Rebellen ift in Rimberlen gesperrt, die Jührer in Pretoria und Johannes-

#### Tentidiland.

\* Berfügung über Gnabenbeguge. Juftigminifter Dr. Befeler bat unter bem 10, Januar folgende Berfügung erlaffen: Den hinterbliebenen von Staatsbeamten, die

als Offigiere ober obere Beamte ber Militarverwaltung in den Kriegsdienst eingetreten find, ist bas ihnen gewährte Gnadenvierteljahr vom Zwildiensteinfommen unverfürzt neben ben ihnen etwo auftebenden militärifden Gnadengebührniffen gu gablen. Die Befrimmung über Anrechnung über-

bobenen Diensteinfommens bleiben unberührt. Die Berftellung bon Gleifchauerwaren. Be rlin, 26. 3an. 3m Bandelsminifterium fanden bor einigen Tagen lange Befprechungen gwifden ben Obermeiftern ber Grob.Berliner Flei. icherinnungen und einem Regierungs. vertreter ftatt, die die Ronfervierung bon Fleischwaren jum Gegenstand hatten. Man fam dabin überein, daß es den Fleischermeistern überlagen bleiben muffe, die Dauerware für das Bublifum anzufertigen, da fonft, nomentlich in den fleinen Sousboltungen, febr leicht große Boften von Baren bem Berberben preingegeben würden. Ferner follen die Fleifdermeifter Groß.Berlins aufgefordert werden, genügend Dauerware angufertigen und auf Lager gu bolten.

#### Stalien. 44 000 Menidenopfer des Erbbebens in Italien.

Rom, 26. Jan. Das furchtbare Unglüd, das durch das Erdbeben über 5 italienische Brovinzen bereingebrochen ist, sindet seinen Ausdruck in einer vorläufigen statistischen Zusammenstellung. Der "Mattino" berechnet die Zahl der Unglücklichen, die durch das Erdbeben ihren Tod gefunden haben,

## Das Staatsministerium zu den Bundesratsbeschluffen.

Das Stoatsminifterium erlagt folgende Befanntmackung betreffend die Beichlagnahme des Brotgetreides:

Durch Beschluß des Bundesrats ift die Beschlag-nahme aller Brotgetreide- und Mehlvorrate für das gefamte Reichsgebiet angeordnet worden. In Brivotbefit verbleiben auger fleineren Mengen unter einem Doppelgeniner und außer Gaatgut nur folde Borrate, die in landwirtschaftlichen Betrieben gur Ernährung der in ihnen beschäftigten Bersonen erforderlich sind. Das gesamte Brotmehl wird auf Die Rommunalverbande nach bem Berhaltnis ber ju berforgenben Bevolferung verteilt werben; bie communalverbande werden den Berfauf der ihnen iberwiesenen Borrate an ibre zu versorgenden Einnobner fo regeln, dog jedermann eine entsprechende Renge von Brot u. Rehl erwerben fann, und daß indererfeits die Borrate bis gur naditen Ernte m Sochjommer boll ausreichen.

In der erften lebergangsgeit werden ich Unregelmäßigfeiten in der Brotverforgung naturgemäß nicht gang bermeiben laffen, fie werden ber bald und ficher überwunden werden

Daß die angeordnete Magnahme weit tiefer in as wirtschaftliche Leben unseres Bolles eingreift ils alle anderen bisher bom Bundesrat wahrend es Krieges getroffenen wirtschaftlichen Anordnungen, unterliegt keinem Lweifel. Gie ist aber eboten, um eine ausreichende und gleichmäßige Ernahrung unferes Bolfes mit Brotgetreide bis jum Erdrufch ber neuen Ernte ficherguftellen, und

#### eine finatliche und nationale Lebensnotwenbigfeit, Die bisberigen Magnahmen haben fich nicht als ins. ichend erwiefen, einen fparfamen Berbrauch inferer an fich gwar durchaus ausreichenden, aber boch immerbin beschränften Brotgetreideborrate gu oewährleiften; insbesondere haben fie nicht permocht, eine Berfütterung bes Brotgetreides wirffam ju verhindern. Bur Erreichung des Bieles blieben nur zwei Bege: entweder eine gang außerordentliche Erhöbung der Brot-getreidebreife, beren starfer Drud den Berbrauch eingeschränft und namentlich die Berfatterung ausgeschloffen batte, ober bie Befchlag. abme aller Brotgetreidevorrate und ibre ". eilung an die Kommunalverbande nach dem Betbaltnis gu ber gu ernabrenben Bevolferung. I'm bem deutschen Bolle in der Rriegszeit eine weitnebende Berteuerung des Brot-s au ersparen, ficben die Bundebregierungen fich für den zweiten Weg entiffieden

Die getroffene Mofinahme gibt uns die Gicherbeit. baß ber Blan unferer Geinbe, Deutidland andanhungern, vereitelt ift; fie gemabriciftet uns eine Broternobrung bis gur neuen Ernte; fie mocht unfer Land auch in diefem wichtigen virtidaftliden Rampfe unbefien.

Die unbedingt notwendige genque und zuberlöffige Ausführung ber Bunbebrotsverordnung wird an die Staats- u. Rommunalbeborden, inebefondere auch an die bewöhrten Orgene unferer Gelbitverwaltung große Anforberungen ftellen. Bir begen das Bertrauen gu den Beborden aller Berwaltungen und zu jedem einzelnen Beamten, daß fie fich, auch someit fie nicht vermoge ihres Amtes gur Mitwirfung berufen find, mit allen Rröften für die Durchführung ber großen Aufgabe einsehen und der Bevölferung mit Rat und Ect jur Geite fteben werben. Der milligen Mitarbeit affer Rreife unferes Bolfes und feiner wirtschoftlichen Organisationen find wir gewiß. Teder einzelne wird fich ror Augen balten, daß die gewiffenhafteite Befolgung der Anordnungen über die Angabe feiner Borrate, fiber bas unbedingte Unterlaffen jeder Berfütterung bon Brotgetreide ufm. eine ernfte und beilige Pflicht gegen das Boterland ift, beren Ber-- gang abgeseben von der ebrenrührinen Befangnisftrafe - eine fewere fittliche Schuld aufburden wirde. Demoegenliber muß fede Riidficht auf Lebensgewohnheiten und perfonliche Interesse gurudfteben.

#### Der vaterlandifche Geift und ber fefte Bille jum Siege,

die fich in unferem Bolle in diefer gewaltigen Beit in fo erhebender Größe offenbaren, geben uns bie Gewißbeit, daß jeder Mann und jede Frau im engeren und weiteren Baterlande auch bier gern und opferfreudig ibre Schulbigfeit tum merben, Wie unfere todesmutigen Truppen draufen auf ber Balitatt, fo wollen und werben auch wir Dabeimgebliebenen gu unferem Teil ben großen kampf um bes Reiches Beftand und Ehre fiegreich durchalten.

#### Berlin, den 25. Jonuar 1915. Das Staateminifterium.

von Bethmann-Bollweg, Delbriid, von Tirpit, Befeler, von Breitenboch. Sudom. von Troft zu Golg, Frhr. von Schorlemer. Lenhe. v. Loebell. Ribn. v. Jagow. Wild v. Sobenborn.

## Unfere Rahrungsmittelberforgung.

Der Landwirtichaftsminifter Freiberr b. Schorlemer-Liefer bat bem ameritanifden Breffepertreier Rurt b. Biegand eine Unterredung pemabrt, in der er ibn über unfere Rabrungemittelverforgung aufflärte,

"Benn England glaubt", so sagie der preuß, Landwirtschaftsminister, "daß das, was seine Baffen nicht zu erreichen bermögen, durch "Mus-bungerung" erzielt werden tann, nämlich Deutschfand auf die Anie zu zwingen, so gibt es sich einer Täuschung bin. Deutschland selbst kann genügend Rahrungsmittel für seine gesante Bevölkerung berbeischaffen, aunz einerlei, wie lange der Krieg, noch dauern möge, vorausgesetzt natürlich, daß wir uns Wirtschaftlichkeit und Sparsamseit weiter angelegen sein lossen. Rein, Deutschland braucht nicht Sunger leiben — felbst nicht einmal halb fann es "ausgehungert" werden!

Fürs erfte haben wir jeht brei Dillionen Seelen weniger gu fpeifen als in Frie-benszeiten. Das find nämlich die Muslander, die Deutschland verlaffen baben, und inebefondere unfere Soldaten, die in Beindes-Iand gum teil ibren Beftand an Rabrungemittelauffüllen. Dadurch erfparen wir uns annabernd eine Million Tonnen Rartoffeln. Sinau fommt noch die Sparfamfeit und Ginfdranfung die im Bolfe icon bes Krieges wegen allgemein nelibt wird."

Dann verwies herr v. Schorlemer auf die Gtaiftifen, die das ibm unterftellte Minifterium forgfältig ausgearbeitet bat. Danach fämen 15,760,000 Lonnen Korn zum Brotbaden und 43,296,000 T.

Kartoffeln auf 60 Millionen Menschen im Jabre. "Unsere Ernte im Jahre 1913 hat außer ber Ausfaat folgende Erträge gezeitigt: 14 651 000 Lonnen Rorn und 48 662 000 Tonnen Rortoffeln. Bir batten alio noch 1 109 000 Tonnen Korn aus dem Ausland zu beschaffen und an Kertoffeln war iogar noch ein Ueberschuft von 5 396 000 Tonnen. Babrend wir 581 921 Tonnen ausführten, fonnten mir 2007 610 Tonnen Weigen einführen. Die Ausfuhr bon Rabrungsmitteln ift jest aber unterjogt; und fo wir der Ueberichut an Moagen und Kartoffeln lange borbalten, um die Lude, die awiichen Aussaat und Ernte gewöhnlich durch Ginfuhr des Beigens gebedt wird, gu ichliegen."

Neber die Fleischfrage außerte fic der Minister weniger zwerfichtlich. Bon den 116 Bfund für den Ropf ber Bevölferung waren nur 108 Pfund in Deutschland selbst zu haben. Destvegen brauche aber feinerlei Besorgnis zu entstehen.

"Denn," so fügte er hinzu, "unser Biebbestand zeint erfreuliche Zahlen. Die Eier mögen vielleicht zum Lurus gehören. Wir werden uns damit absinden müssen," so meinte er, "etwa 166 286 To. Eier, die wir im Jahre 1913 einführten, weniger zu haben, und für Kasoo, Tee und Zuder konnen wir aber mehr vroduzieren, als wir brauchen. Wit dem Borrat an Wolfe und Rohgummi werden wir kandaubalten wissen. bausgubalten wiffen."

#### Lofales.

Limburg, 28. Januar. - Die Feier bes Raifersgeburte. tages ist in Limburg gestern in dem bon born-herein gezogenen beschränften Rahmen stimmungs-voll verlaufen. Zeierliches Glodengeläufe r.ef um 83. Uhr früh die Gläubigen zur Andacht zum hoben Lom, wo unser Hodwürdigster Herr Bischof aus Anlah des Geburtstages unseres Kaisers ein feierliches Bentinfolgent welcheierte. Der Besuch feierliches Pontififalant zelebrierte. Der Befuch des Gottesdienstes war beuer überaus groß. Die Musikfabelle des Landsturm-Bataillons trug war-rend des feierlichen Gottesdienstes religiöse Musikftiide vor, und der Donicher brachte die M ffa redemptor in vollendeter Beise gu Gehor. Am Schluffe ftimmte ber Dodiwlirdigfte Bert Bifchof bas Tebenm an, bas von der Mufit und der Orgel begleitet in machtigen Alforden durch bie weiten Sollen des Domes braufte.

Bei dem feierlichen Beftaffus des biefigen Gumnafiums, ber einen erbebenden Berlauf na m. bielt herr Cberlebrer Reich mein bie Feft rede.

- Eisenbabn-Berfonalien. Der feit-berige fommiffariiche Betriebsingenieur Berr Wilbelm Beifenberg beim Gijenbabnmert. fattenamt b Limburg wurde jum Ral Gifenbabubetriebsingenteur emannt.

Rafferin und Königin bat für 30 jabrige treue Dienste in derselben Familie eine neue Auszeichnung in der Gorm einer brongenen Denfmunge geftiffet, welche in ber Grobe eines Fünfmarfftuds auf der Borderfeite bas vortrefflich geprägte Bild der Landesmutter zeigt und auf der Rudieite den Bermert tragt: fur trene Dienfte. In den Rreis Limburg find aus dem Rabinett ber Raiferin brei Diefer Denfmungen berlieben morben. Sier bat biefelbe Fraulein Belene Bert. mann erhalten, welche im 32. Jahre in Dieuften bes Beren Dembefans Dr. Silpifch ftert. De a bern Auszeichnungen follen nach Elg und Riebeibrechen verlieben fein. Frau Gebeimtat Buditing überreichte gestern bier die Musgeichnung an Frl. Berrmann.

- Ein außerft rabiater Buriche ift der etwa Asjabrige Bürforge-Pogling Sartung bon bier, welcher aus der Anfialt entsprungen wir und fich gulett in Limburg berumtrieb. Auf Segnifition ber guftanbigen Beborbe follte & burch die frodtische Polizei ber Fürforge-Anftolt wieder augeführt werden. Als D. morgens 7 Ubr beihoftet worden war, jette er fich bei ber Abführung auf dem Rohmartt verzweifelt zur Wehr, indem er mit einem bereit gebaltenen Meffer auf die Boit-geibeamten mutend einstach. Ein Boligeierg nt erhielt bei dem Rampf, der sich entipnen, einen gesährlichen Messerstich in die Lunge, ein geweiter drei Stiche in den Urm, mabrend der Relbbitter 3. io erbeblich an den Augen verlett murde, daß er artliche Bille im Bincenghospital auf u'en mufte. Der rabiate Buriche aber lief eile: de

8 ur Kriegsanleibe. Bir mochen auf eine Anzeige bes Reichsbanf-Direftoriums in Wir moden diefer Nummer aufmerffam welche bom Um'enich der Zwischenscheine zu den 5% Reicheldabanweifungen der Kriegsanleihe von 1914 handelt.

#### Brovingielles.

#### = Inhiber des Gifernen Rreuzes

4 Tolbeim, 27. 3on. Dem Mustetier Jefef Schneiber aus Talbeim murbe für berborragende Tapferfeit bor dem Beinde in Franfreich bas Giferne Rreng 2, Rloffe verlieben.

4 20eroth, 27. 3an. Tem Unteroffinier ber Referve Johann Malm, Sohn bes Landwirts Seinrich Malm von bier, im 5, Gorde-Regiment au Fuß, wurde auf dem Lriegsichanplat im Often Das Eiferne Rreug 2. Rlaffe verlieben.

\* Bab Gme, 27. Jan. Ragel, Biremoditmeifter im 11. Sufaren-Regt., a. At. im Re'erve-lagareti Bansbet, wurde jum Leutnant beforbert urd erfielt das Sijerne Areng. Serr Ragel ift der Schwiegeriohn bes herrn R. ban Staphorft-

#### = Fürs Baterland geftorben.

+ Golbhaufen, 27. 3an. Rach einer beute bier eingegangenen amtlichen Rachricht ift der Landwel rmann Rofeph Birth bon bier am 23. de Mits, auf dem weitlichen Kriegel-Coublot atfollen; er binterlößt Grau und 4 fleine Rinber. Es ift dies bereits ber 5. Gobn unferer fleinen Gemeinde, welder den Beibentod fürs Baterland erlitten bat.

#### - Bollsberein für bas fathol. Deutichland.

In der Woche vom 31. Januar bis 7. Rebruar wird Berr Landesiefretar Gotthardt aus Franffurt in den nachbenannten Orten bes Befterwaldes Bortrage halten über verschiedene, in der Rriegogeit befonders wichtige Fragen, 3. B. Gicherung ber Lebensmittelverjorgung, Sochfibreife, Gutterung, Unterflühungen und Rechtsichut ber Krieger und ihrer Familien. Es biefet fich auf diefe Weife eine gunftige Gelegenheit, fich über manche Zweifel und Unflarbeiten Gewifbeit und Belebrung gu bericaffen. Deshalb wird dringend gewünicht, daß die Berfammlungen ibrem ernften 3wed entipredend gablreich befincht merben. Die Reihenfolge ber Orte, welche ber Berr Landesjefretar auf feiner Bortrageweife befuchen wird, ift folgende:

Conntag, 31. Januar: nachmittags 3 Uhr in Sabn, abends 8 libr in Meudt.

Montag, 1. Februar: nachmittags 3 Uhr in Derraht, abends 8 Uhr in Rieberobr.

Salg, nachmittags 3 Uhr in Thalbeim, abends 8 Uhr in Ballmerod,

Mittwoch 3. Februar: vormittags 10 Uhr in Weltersburg, nachmittags 3 Uhr in Berod, abends 8 Uhr in Steinefrens

Donnerstag, 4. Februar: nachmittags 3 Uhr in Beroth, abends 8 Uhr in Girod.

Freitag, 5. Jebruar: nochmittags 3 Uhr in Großbolbach, abends 8 Uhr in Ruppach.

Sonntag, 7. Februar: nachmittags 3 Uhr in Renterebaufen, abende 8 Uhr in Sundsangen.

Dieg, 27. 3an. Offigier-Stellvertreter Olto Frolich im Landwehr-Inf.-Regt. Rr. 68 ift gum

Birlenbach, 27. Jan. In dem Gebofte des Landwirts Adolf Muller ift die Mant- und Rlauenseuche amtlich festgestellt worden. Das Ge-

böft ist als Sperrbezirf erklärt.

\* Oberlahnstein, 27. Jan. Dem auf dem west-lichen Kriegsschauplate kampfenden Johann Hu de stein von dier wurde für seine Zapferseit das Eiserne Kreuz verlieben. — Der bei Kriegsausbruch als Bigefeldwebel zum Heere (zurzeit in Antwerpen) einberufene langjährige Beamte der Firma Gaube, Godel und Co., bier, Serr Theo Giefer, wurde gum Leutnant beforbert.

\* Serbornfeelbach, 26. 3an. Geftern früh furs bor 8 Uhr bewerfte man im Reubon des Berg-manns Gobel einen Brand. Der Giebel und der oberste Stod brannten vollständig aus. Die Fenerwehr von hier und die aus der Rachbarichaft tonnten das Gener auf feinen Berd beidranten.

Datterebeim, 27. 3an Der Antomobi'flarung gefunden. Das im Felde an der Land. ftrage aufgefundene gertrummerte Automobil war aus ber Richtung von Biesbaden gefommen (nicht bon Franffurt, wie man uriprünglich angenom en batte). Gefteuert murde es von dem Sahrer Bilh. Scherer, der bei bem Unfall ichtver verlett murbe. Ein anderes Automobil, das an der Unfallft tte bald darauf vorübertam, nobm ben Berungludten mit und brachte ihn nach ? - burg, wo er einem Krankenbaus übergeben wu.ve, in welchem er such beute noch befindet. Das verungliid e Auto, das man am Morgen nach der Ungliicksnacht im Felde stehend berrenlos aufgefunden batte, ist inzwiichen von Frankfurt aus abgebolt worden.

FC. Wiesbaben, 27. 3an. Bie mir aus Sandelöfreifen erfahren, merden die Breife für Schweine weiter angieben, ma' rend man mit ein.m

Breisrudgang der Ralber rechnet. PO. Wiedenben, 27. 3an. Die in den lebten Lagen niebergegangenen Schnecfafte baben bewirft, daß im Taunus auf dem Reldberg ber Edince 17 Bentimeter both liegt, um Boce ble g am Soberodskopt, im Cherwald und der Sich n-hainer Sobe 20 Zentimeter, im Westerwald ei Reufirch 17 bentimeter, auf den Soben bei Mirburg a. d. L. 2 Ventimeter, bei Ems 3 Bentimeter und bei Beilburg 2 Pentimeter. # Ichlofibern i, L., 27, Jan. Gine Goldfamm-

lung durch herrn Raplan Both ergab bier noch um 6. Priegsmonat eine Summe von 2980 M.

Geigenbruden, 27, Jan. Der Station biener Engelbard murbe beim Durchichrei'e bes Tunnels von einem Luge erfaßt. Er murd ins Prantenbaus & foffenburg gebracht, ftarb aber Lold an feinen Berletungen

FC. Frantfurt-Gud 27. Jan. Gin langer 2030-retting mit 296 meift ichmer vermundeten beut Gen Rriegern bon ben Salach bern an ber 21 ne polifierte geftern genen 9 Uhr früh bie biefin Gation in der Richtung nach Bebra. Die Bermunbe'en murben nach den Lainretten in Schlif"e Anlba, Fünfeld und Ber telb beforbert. Schs Bagen bes Proces mit 75 Gerer Berlebten gingen por Bufbe noch oberfeffichen Stationen.

#### Geric tlich s.

X Renwied, 25. Jan. Straffammer. Die Gebrüber Anton und Beinrich R. aus Rorfen waren im Oftober 1914 n cobem fie trochenlang ben Chermefterwold mit Diebstählen beimge ucht batten in bas Umtegerichtegelangnis in Sachenburg eingeliefert morden. Sier mar es ihnen moglich, fich ju verftandigen und gemeinsom auszubrechen. Wegen Meulerei erbielt Seinrich R un-1 Jahr 3 Monaten Gefängnis wegen ber De. bu . und . Monaten to aignirgen perforenen Baffentragens eine Ge autftrafe bon 1 3.br 6 Monaten Gefängnis, Anton R. 7 Monate Gefangnis. Gegen Anton &. wurde beute ouch roch megen folgenber Straftaten berlandelt: 3m Ottober 1913 fatte er fich im Gefatte bet Roufen no 2. in Bierstorf Daburch für 2,25 M Baren eridmindelt, bait er ber Berfauferin fagte, Q. babe ibm Warenfredit einge funt. Auch drang er widerrechtlich in bas Schulbaus in Biered rf ein. Edlieglich batte er fich noch wegen vollendeten ichweren Diebstable in 25 Ballen und wegen verfuchten ichweren Diebftobis in 6 Rallen gu verantmorten. Dit feinen Briibern Seinrich ber bieferbalb icon abgeurteilt ift, und bem ftrafunmindigen Jojef führte er die Tiebifa'le bauptfadlich bei Rramern, Debgern und Gaftwirten in Rau'en, Muldenbach, Friedewald, Sachenburg und anderen Orten des Obermefterwaldes aus. Ginichlieflich ber beute wegen Meuterei erfonnten Gefangnisfirafe bon 7 Monaten und einichlieflich einer bom Griegegericht wegen verbotenen Befontropens erfannten Gefangnisftrafe von 3 Monaten erhelt R beute eine Gejamtftrafe bon 5 Jahren und 3 Monaten Budtbaus. Much murben 5 Jahre Ehrverluft und Zuläffigfeit bon Polizeiaufficht ausgeiprochen.

## Der Weltfrieg.

Baron Burian im Großen Saupfquartier.

Berlin, 27. 3an. (Etr. Bln.) Heber den 3nholt der Unterredungen, die zwiichen dem öfterreichijd-ungariiden Minifter bes Auswärtigen b. Burian und ben leitenben Berfonlichfeiten im beutiden Sauptquartier geführt worden find. ift noch nickts Raberes befannt. Aber bie Greuszeitung" wird wohl recht haben, wenn fie idreibt: "Es biirfte nicht oft borfommen, bog ber hodite Orden, ben der Ronig bon Breuben gu bergeben hat, einem ausländichen Minifter des Muswartigen jogufagen unmittelbor nach feinem Amts-

Dienstag, Lichtmeg: Rach bem Sochamt in , lobe. Schillingsfürft, burch Berleibung des Großfreuges des Roten Ablerordens ausgezeichnet ift, fo darf man daraus mohl den Schluft gieben, daß die Besprechungen, die zwischen den Bertretern Der uns berbundeten Macht und unseren leitenden Berfonlichfeiten im beutiden Sauptquartier ftattgefunden haben und deren Bedeutung gerade in der Biener Breffe mehrfach berborgeboben worden ift, ju vollfter Bufriedenbeit verlaufen find.

Die Anrechnung ber Dienftzeit im Mriege.

WB Berlin, 27. Jan. Die mabrend des frieges ibgeleiftete Dienftzeit wird fpater auf die gefebliche aftibe Dienstzeit in Anrechnung gebracht; Dies gilt auch für die mit der Berecktigung gim ein-jabrig freiwilligen Dienft eingestellten Mann-

#### Roch einmal die Geefchlacht bei Belgoland

Berlin, 27. 3an. Ueber bie Geefcblacht, Die bei Belgoland am vorigen Countag von etwa 9 11br morgens bis Mittag um t Uhr gedauert hat, liegen ieht von deutscher Seite Einzelheiten vor. Als die Gegner fich gesichtet batten, eröffnete ber

englische Abmiral fofort das Teuer. beutsche Admiral Sipper, der seine Alange auf der "Senlig" gesett batte, erwiderte unmittelbar. Die deutsche Schlachtfront war so, daß "Sendlig" an der Spitze fubr und "Blücker" den Schluß bildete 218 der Rampf begann, waren die Gegner etwa 20 Ritometer non einander entfernt. Die englifden Streitfrafte berfügten über eine il ber-Admiral mußte auf den alteren Bangerfreuger "Blüder" Rudficht nehmen, der nur bodiftens 25 Seemeilen fobren fonnte, mabrend bas englifche Gefchwober mit mindenftes 28 Geemeilen bei allen Schiffen rechnen tonnte. Domobl auf englifder Geite biefe überlegene Gefdmindigfeit vorhanden war, hatte der Gegner gunadift nicht verfucht, naber berongufommen. Erft bei Gdlug des Gefechts war die Entfernung mifden ben beiden tampfenden Geferenbern auf 15 Rilometer berabgefunten. Der Feind richtet fein Feuer anscheinend fefort febr ftort auf des Schlichichiff "Blüder", um Diefes, bas ihm als bas idmoddite ericien, nieber au fampfen. Der "Blider" erlitt bald eine De af dinen babarie und mußte gurud. oleiben. Die fibrigen beutiden Schiffe fetten aber inswifchen das Gefecht fort und fonnten fich nicht weiter um den gurudbleibenden "Blücher" fümmern. Der "Blüder" legte fich über, feuerte aber tropdem fraftig weiter auf die feindliche Linie. Diefe Gelegenheit des Burifdbleibens benutten die englifden leichteren Streitfärfte, bor allen Dingen bie englifden Torpedoboote, um fich bem "Bliider" an nabern, gumal biefer megen feiner Ediffslage nicht imftande mer von allen feinen Geschütten noch Gebrauch zu mauen Den enolifden Torvedobooten gelang es, unferm "Blücher" ben Tobesstoft zu verseben. Um 12 Ubr 37 Minuten fab man auf ibm eine beftige Explesion und donn verfant bos Scriff in die Tiefe. Es ift aber ficher und unbeftreitbor feitgeftellt, bof ber "Bliider" noch ebe er jum Ginfen gebracht merben fonnte, gwei en g. lifde Torpedoboots gerftorer in ben Grund bobrte. Gin meiterer englifder Torbedoboofegerftorer murde bon einem unferet Unterfeebpote vernichtet.

Die enoliten leichten Streitfröfte naberten fich, nachem fie ben "Dieber" niedergefampf botten, ber Stelle, wo er in den Grund gefunten worden war, und nohmen die Ueberlebenden auf. beutiden Schiffen, Die fich ingwijden von dem Blider" weiter entfernt botten, war es nicht moglich fich an dem Mettungewert zu beteiligen. Das Gefecht murbe ichlieflich von bem englischen Il d mir al aborbroden Der Grund hierfür ift nidt recht erfichtlich. Bielleicht befirdtete ber engliiche Admiral, der auf der "Lion" feine Alagae ce-fest hatte, die Amvelenheit deutscher Unterseeboote, ober, was noch mobrideinlicher ift, vielleicht wurde er veranlogt, den Rampf abzibrechen, weil das ameite Schiff in feiner Rampffront and geidieben mar. Um biefes Schiff gu retten, brachen vielleicht die Englander bas Gefecht ab.

Es ift festaeftellt, dog auf bem erften Ghiffe ber feindlichen Linie eine recht erhebliche Schlagfeite vorbonben mar. Das Schiff lag ftarf über. Auf dem gweiten Gdiffe entitond bald ein großer Brand. Das erfte Schiff mar der "Lion", das aweite Gduff der "Liger" Anch muffen fonft bei ben englischen Schiffen erbebliche Savarien eingetreten fein, denn die frindliche Linie war gum Schlufg bes Rampfes auseinandergeriffen und in zwei Grupben verteilt. Das Auseinanderfallen ber engliichen Edlachtlinie lagt barauf ichliegen, bag ich mere Maidinenbabarien eingetreten fein muffen. Beiter ftebt feft, daß ein en gliiches Linienchiff geriidbleiben mußte und gang aus ber Schlachtlinie ansfiel. Gines unferer deutschen Tor-vedoboote, das ebenfalls woodn eines fleinen Maidinenbefefte gurudbleiben mußte, fab ploglich in dem Bulverbampf por fich ein englisches Linienichiff auftonden, bas bereits überliegen b beil und unverfehrt nach Baufe gurudgetommen ift, aungtige Torpedofchuffe abgufenern, bie ben englifden Schlachtfreuger gum Sinfen brachten. Diefes Ginfen ift einmandfrei beobachtet worden; von dem Zor-pedoboet, bas ibm den Zodesftog beigebracht, von unferem Bangerfreuger "Moltfe" und bon bem unfer Gefdwaber begleitenben Beppelinfreuger. Bielleicht war diefer Berluft bes einen englischen Schlachtfreugers auch mit eine Beranlaffung, für den englischen Admiral, des Gefecht abgubrechen. Die leichten Streitfrufte, die die großen Schiffe bealeiteten, find auf beiben Seiten nicht weiter in Aftion getreten. Chemio haben die Torpedoboote, abgefeben bon ben beiden oben erwähnten Fällen, nicht in die Schlacht eingegriffen.

#### Englische Berichte.

London, 26. Jan. (Ctr. Frift.) Die Abmiroliiat gibt befannt, ber Schlachtfreuger "Lion", ber einen Gong unter der Bafferlinte befommen babe und von dem einige Schottenabteilungen im Borberichiff voll Baffer gelaufen find, fei durch die "Indomifable" in Schleppton genommen worden. Der (Torpedobootsgerftorer) "Meteor", ber auch ichmeren Schaden bat, fei burch die "Liberty" abgeschleppt worben. Beibe Ediffe feien burch eine ftarte Estorte von Torpeboantritt versiehen wird. Wenn Frbr. v. Burian bennoch ichen icht den Schwarzen Adlerorden erbeiten bot, und gleichzeitig der österreichischungarische Botschafter in Berlin, Prinz zu Hoben. wirdlität an Bord des "Lion" 17 Mann verwundet,

hes "Liger" 1 Offigier und 9 Mann getotet, 3 Offiziere und 8 Monn vertoundet, bes "Meteer" 4 getotet und 1 verwundet. Man glaubt nicht, baft not) mehr Leute beim Gefecht gefallen find. Coftte es jedoch noch mehr Lote gegeben baben, jo wied der Rapport des Sir David Beatty fofort nach Empfang publigiert werden.

WB. Lenden, 27. 3an. Amtlich wird gemelbet: Alle britifden Kriegsichiffe, die an der Secicliacht am Sonntog teilgenommen haben, find gur ud gefehrt Der Rreuger "Lion" und ber Berftorer "Meteor" find beifradigt, aber ber Schoden fonn bald wiederbergestellt werden. Die englischen Berlufte betragen 23 Tote und 29 Bermundete.

WB. London, 27. Jan. Rach der "Doiln Mail" foll fich der Kavitan des Kreuzer "Blücker" unter ben Geretteten befinden.

#### Berhaftung bes Generaljablmeiftere ber frange. fichen Armee.

WB. Barie, 27. Jan. "Gagette de la eroir" meldet, daß der Generalzahlmeister ber Armee Defoland und feine Geliebte bon den Militarbe-Lörden verhaftet wurden.

#### Denticher Boligeiprafibent bon Lobs.

WB. Berlin, 27. 3an. (Amtlich.) Der Gebeime Cherregierungstaf und Bortrogende Rot in der Reichsfanzler, b. Oppen, ift jum Boligei. präfidenten bon Lodg und Umgebung

#### Eurfifcher Bormarich im Rautofus

WB Ronftantinopel, 27. 3an. Amtlicher Bericht bes Sanptquartiers.

3m Rautajus rudten unfere Truppen, bon nenem gur Offenfibe übergebenb, in ber Ridtung auf Olto bor, marfen den Geind, ber fich por ihrer Gront befand, gurud und erbenteten eine Menge Ariegematerial. Die Ruffen afderten wab. rend ihres Rudzuges bas ruffifde Torf Rarman ein. um bas bort befindliche Ariegematertal richt in unfere Sanbe fallen gu laffen,

#### Telegramme.

#### Ein Gladwunich - Echreiben bes Raifers Frang Josef.

Bien, 27. 3an. Ergbergog Rarl Frang Jofef überbrachte dem Raifer Wilhelm ein eigenhandiges Bliidwunichidgeeiben des Raifers Frang Josef gum Ceburtstage.

#### Generalftreif der Rohlenbergleute in Borffbire.

London, 28, Jan. Die Abstimmung unter ben Bergleuten in Best-Borfibire bat eine 3 Mehrheit für den Streif ergeben.

Berlin, Berichiebene Blatter melben: Auf Konig Ronftantin von Griechenland fei unbeftimmten Gerüchten gufolge bor 8 Tagen, ale er von ciner Truppenbesichtigung gurudfebrte, ein Attentat verübt worden.

Grbbeben. Sofia, 27. Jan. Im gangen nordweftlichen Teile Bulgariens wurde gestern ein leid ter Erdstoß verspürt, aber nur umbedeutender Schaden angerichtet.

Berlin, 27. 3an. In Rordpolen ift, wie die Tägl. Rundidon aus Amsterdam erfährt, ein ftarfes Sinten ber Temperatur gu ber-

Berlin, 27. Jan. Die fogialdemofratische Reiche. tagefraftion tritt am 2. Jebruar zu einer Situng im Reichstag gulammen. Bur die Beratungen find bem Bormarts zufolge zwei Toge vorgeschen.

#### Der Rommanbeur ber Schutitruppe in Gubmeft 7.

Der Kommandeur ber Schuttruppe von Deutich-12. November vorigen Jahres infolge einer in den dortigen Rämpfen erhaltenen Berwundung ge-

#### Bereins - Radridten.

Rathol. Dienftbotenberein. Die Beerdigung unferes Mitaliedes Johanna Beber findet am Freitag den 29. d. M. um 3 Uhr bom Sterbebaufe Ballftraße Rr. 3 aus ftatt. Mitglieder merben eingelaben, fich recht gablreich an der Beerdigung gu beteiligen.

Der Broigetreide verfüttert, verfün igt fich om Daterlande u macht fich ftrafbar



Fräulein gelipenion, besterm dans	Ein thatiger, follett Fulyefnedit	Josef Elmmermann Auf 1. März or. ode 2 tlemere teere Zimmer	Ciped critical.	Gin Garten gu pachten M Idibetien an Privat fre fieche, 8-10 feuter Gerahmenmatrate. Kingerber Offert unt Rr. 4435 an 168 Eisenmobelfabrik Subl. erbeten.
Gin Arbeiter gefuer von Aloys Ant. Hitt.	Araftiger Junge far vandenriggen gefacht. Georg losef Schmitt, 4444 Wasspiorting 2.	Bronntomadden für einer Grunden gefunde, gefunde, gu erfragen Expedition.	Rabel. 3 miner iabe b	Gin & Garten gu pachten gefucht, 8-10 fenter. Dffert, unt. Nr. 4435 an bie Exp. erbeten.

## Amtliche Anzeigen.

In der Privatklagejache

Des Landmannes Jatob Reufch in Butichbach, Privat-t.ag.rs, vertreten burch Recessanwalt fir. Teves in Monta-bnit, gegen bie Ehefrau Adam Sannappet II. geb. tufter in Butichbach, Angetlagte, bat bas sonigliche ichöffengericht in Ballmerob am 3. Dezember 1914 für lecht erfannt.

Die Angeflagte wird wegen Beleidigung ju einer Geldirafe von 5 Mart - funf Mart - an beren Stelle im falle ber Unbeibringlichteit fur je 2,50 Mart ein Tag

Gefängnis tritt, verurteilt.

Bugleich wird dem Land ann Jotod Reusch II. in Jutschach die Befugnis zugesprochen, die Berurteilung binnen ner Frist von einer Woche seit Zustellung einer Aussertigang des rechtsträstigen Urteils auf Rosten der Angellagten inm 1 im "Nassauer Boten" öffentlich bekannt zu machen Die Rosten des Berfahrens einschließlich der dem rirattläger erwachsenen notwendigen Auslagen fallen der Anetlagten zur Last

Die Richtigleit der Abidrift ber Urteilsformel wird be-glanbigt und die Bollftredbarteit bes Urteils bescheinigt. 23affmerod, ben 22 Jan. 1915.

Diefenbach, \*tuar, als Gerichtscher bes Ronigl. Amtegerichts.

In der Privatklagejache

ber Bitwe Johann Reufch II. von Butfcbach, verreten burch Rechtvanmalt Dr. Teves in Montabnur, Brivattlagerin, gegen bie Ebefrau Adam Cannappel II. geb
u fter in Butichbach, wegen Beleibigung, bat bas Konigiche Schöffengericht in Ballmerob, am 3. Dezember 1914 tar Recht erfannt:

Die Angeflagte ift bes Bergebens gegen §§ 185, 186 St. G. B. fouldig und wird beshalb verurteilt zu einer Belbitrafe von 0 M. — 3 bn Mart — an beren Stelle im ralle ber Unbeibringlichteit für je 2,50 Mart ein Tag Gelangnis tritt

Der Brivattlagerin wird die Befugnis guertannt, bas Urteil binnen einer Brift von einer Woche fett Buftellung ner Ausfertigung bes rechtefraftigen Urteils auf Roften ber

Ingeflagten ein al im Raffauer Poten" ju veröffentlichen. Die Roften bes Berfahrens einschließlich ber ber Brivat-Hagerin erwachfenen notwendigen Auslagen fallen ber Un getlagten gur Laft. Die Richtigleit ber Abichrift ber Urteilsformel wird be-

glaubigt und bie Bollftredbarteit bes Urteils beicheinigt Ballmerod, ben 2. Jan 1915. Diefenbach, Attuar, als Gerichtsichreiber bes Rongt. Hmtsgerichts.

Freitag, den 29. 3an. 1915, von 21/1-31/1 Uhr nach-mittage: Rindfleifc, rob, & Bfd. 60 Bfg.

Bleifchanblern, Depgern, Burftbereitern ift ber Er' werb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roft gebern nur mit Genehmigung ber Polizeibeharbe geftattet. Stadt. Edlachthoj. Berwaltung.

Bei ber unterzeichneten Raffe ift bie Stelle eines

balbigft gu befehen. Den Affiftenten liegt gur Beit unter Bertung bes ( fchafteführers bie Bertretung bes jum Deerestenfte eingezogenen Raffenführers ob. Spatere bauernbe Inftellung ift in Aussiche genommen und abhängig von einer fechsmonatigen Brobezeit und bem erfolgreichen Besteben ber bjulegenden Brufung Gehalt vorläufig nach Uebereinfunft, ipaier nach Befoldungsplan. Rautionsfabise Bemerber, nicht über 28 Jahre alt, bie

ine mehrjahrige fachliche Borbildung bei einer Rrantentaffe ober abnlichen Bermaltung nachweiten tonnen, und gmar inr folche, wollen ihr Gefuch mit Lebenslauf, beglaubigten jeugnisabidriften und amtsaritliden Gefunbheitszeugnis bis m 10. Gebenar b. 38. an ben Raffenporftanb einreichen. Limburg, ben 23. Januar 1915.

Der Borftand der Allgemeinen Ortfrantenfaffe des Areifes Limburg. J. G. Brötz.

Holzversteinerung.

Am Camstag, den 30. Januar 1915, bor: mittags 91/2 Uhr anfangend,

fommen im Deftr, 16a Altftruth und Dirgebig gur Ber-

iteigerung : 1 #m. Giden-Rnuppel,

102 . Buchen Scheit und Rnuppel,

Beifer, Enuppel,

Beifer, 10

Giden-Sta . m,

2 Gichen-Stangen 1. RI,

5 - Rabelholgftamme, 417 D thitangen 1. bis 3 RL,

Bas Solz lagert an guten Abfuhrwegen 46 Ruiammentunft auf bem Weg bei ber Struthmuble.

Moleberg, ben 28. Januar 1915. Gräflich von Balderdorffiches Rentamt:

## Holzversteigerung.

Montag, den 1. Februar d. Mts., vormittags 10 Uhr anjangend,

werben in biefigem Gemeinbewald Diftrift Steinverbot:

1 Gichenftamm,

562 Rm. Buchen Scheit- und Rnuppelholy, 6500 Stild Buchen-Bellen

meiftbietenb verfteigert.

Das Dolg lagert an einer guten Abfahrt. Die herren Burgermeifter werben um geft. ortsübliche Befanntmachung

Görgeshaufen, ben 25. Januar 1915. Der Bargermeifter Speier. 4409

Bum Berpaden der für unfere Truppen angefertigten Wolldeden find dringend

notwendig. 3ch bitte, diefelben fo bald wie möglich auf dem Schloft abgeben gu wollen. Grau Landrat Büchting.



#### Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag 12 Uhr unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, Herrn

# Johannes Stemmler

Lehrer a. D.

nach langem schmerzlichen Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 76. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten, des teuren Verstorbenen im Gebet und im hl. Meßopfer zu gedenken.

Niedertiefenbach, Elmira, Düsseldorf, Limburg, Winkels, den 27. Januar 1915.

> Die trauernden Hinterbliebenen: i. d. N.:

> > Stemmler, Pfarrer.

Die Beerdigung findet Samstag, den 30. Januar, vormittags 10 Uhr, in Nieder-

tiefenbach statt; unmittelbar darauf ist das Exequienamt.

## Bekanntmadjung.

1. Die Swifdenschine zu den 5% Reichsichaganweifungen bon 1914 (Kriegsanleibe) tonnen bom

1. Februar d. J. ab

in bie enbgultigen Schahanmeifungen mit Bineicheinen umgetaufcht merben.

Der Umtaufch findet bei ber "Umtaufchftelle für die Kriegsanleiben", Berlin W.8 Behrenftrage 22, ftatt. Außerbem übernehmen fan tliche Reichsbantanftalten mit Raffen. einrichtung bis jum 25. Dat D. 3. Die foftenfreie Bermittlung bes Umraufches.

Die Bmifchenicheine find mit Bergeichniffen, in die fie nach Serien und innerhalb ber Gerien nach Beträgen und Rummern geordnet einzutragen find, mahrend ber Bormittagebienftftunden bei ben genannten Stellen einzureichen; Formulare ju ben Bergeichniffen tonnen bort in Empfang genommen werben,

Firmen und Raffen haben bie von ihnen eingereichten Bwifdenfcheine oben rechte neben ber Studun mer mit ihrem Girmenftempel gu verfeben.

2. Der Umtaud ber 3wijdenideine gu ben 5% Couldveridreibungen Des Deutichen Reiche von 1914 (Rriegeanleihe) - unfundbar bis 1. Ottober 1924 - findet vom

1. März d. 3. ab

bei der "Umtaufchftelle fur die Rriegoanleihen", Berlin W 8, Behrenftrafe 22, jowie bei famtlichen Reichebantanftalten mit Raffeneinrichtung - bei letteren jeboch nur bis jum 22. Junt - ftatt.

3m übrigen gelten für ihn die fur ben Umtaufch ber Reichsichatanweifungen getroffenen Beftim , ungen.

Berlin, im Januar 1915.

#### Meichebant Direttorium

Davenftein. v. Grimm.

## 75,000 Mark.

Sauptgewinn der großen Deutschen Motten=Geld=Lotterie

Los à 3 Mark 30. Biehung beft. 16., 17. und 18. Februar, fomie

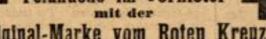
Meker Geld-Loje à 3 Mt., Saupt= gewinn 50,000 Mart bar Geld.

Riebung am 22. u. 23. Rebruar. Gölner Loje à 1 Mt., 11 Stud 10 Mt. Bichung 3., 4. und 5. Marg. Porto 10 Big., jede Lifte 20 Big. verfendet

Jos. Boncelet Wwe.,

Saupt- u. Glüdstollette. Cohlenz, nur Zeluitengaffe 4.

Gesetzl. gesch. Die Gesetzl. gesch. Feldküche im Tornister



Original-Marke vom Roten Kreuz. Ein Freudentag für unsere Krieger! Dieselbe inkl. Kocher und

Tee, Kaffer, Fleischbrühe, Brennstoff D. R. P. Kakao mit Mileh u. Zucker per Stück 1.50 Mk. per Stück 1.00 Mk.

Ein Teil des Reinertrages fällt dem Roten Kreuz für wohltätige Zwecke zu und wird durch Entnahme einer Original-Marke dem Paket beigefügt! Zu beziehen vom

Versandhaus Nassau in Freilingen gegen Voreinsendung des Betrages. Für dierekte Zusendung ins Feld (Adresse genau angeben)

sind 10 Pfg od. für private Zusend. 20 Pfg. Porto beizufügen Gat mobi. Bimmer foi au vermieten 4424 Diegerftr. 16 2. Et.

Ein fraftiges fleiftiges Mädchen

Schon mobl. Zimmer part für Daus- u. Felbarbeit gefucht. mit feparatem Eingang fof. gu Frau Johann Quernheim, vermieten. Rah. Ezp. 4274 4395 Jrmtraut.



bestes Rohlenpraparat spart 30% Rohlen. An allen Orten Saufierer und Biebervertäufer gefucht. Täglicher Berbieuft 10-20 Dit. 4314 Raberes Expedition

Commeripronen

tann jeber in 10 Tagen gante lich befeitigen. Hustunft toften-108 gegen Rudmarte. 4426 Frantein E. Loessin, Berlin N. 65.

Uebernehme leichtere

Juhren auch bei fchleditem Better,

ba Bagen g bedt ift. 4419 H. J. Ludwig. Obere Gleifchgaffe 8. Rengeitlich eingerichtete

Wohunng, 5 Bimmer und Bubehor, gu permieten.

But mobil. 3immea mit ein ober gwei Betten an eine ober gwei Berfonen in Partitr parterre, per 15. Gebr. billig gu vermieten. Raberes in b.

Gebr. Reuss, Reumarft.

4437 Expedition. Schone 3. Bimmerwoh. nung mit Bianiarbe und Gartenanteil, fowie eleftrifd. Licht, per 1. Dars ju per-

Rab. Brudenporftabt 38 Eine junge Fahrfuh fteht gu vertoufen bei 4121 Witme Sehr Offheim.

Bädergejelle ofort grfucht.

Gg. Otto, Rieberbrechen.

Todes. + Ungeige. Gott bem Allmachtigen bat es in feinem uner-forschlichen Ratichluffe gefallen, beute nacht 12% Uhr unfere liebe, gute Tochter, Roufine, Richte und

Johanna Weber

nach langem, fcmerem, mit größter Gebulb er-tragenem Leiben, verfeben mit ben bl. Sterbefatramenten, im Alter von 29 Jahren gu fich in bie Emigteit abgurufen.

In einem großen Fabrit-plas bes Unterweftermalbes

ft ein mobernes Gefchafte. haus, morin feit 17 Jahren ein Berren- und Damen-Ronfeftione-Beichaft, Manufal-tur- und Schubmaren ic. be-

vermieten. Offerten unter A. B. 4404 an Die Erp.

Schwere Rufbaumftamme

Größere Anzahl

Kolonnen mit

Dorarbeiter.

bienft fofort gefucht. Butes Quartier und Rantine por-

municht Steinbrud Befter. burg, birett am Bahnhof

Weiterburger Bajaltwerte, B. m. b. D.

gutem bauernben Ber-

Telephon 248.

(für Gewehlmatte) tauft Harl Froh, Dies,

3m Ramen ber tieftrouernben Sinterbliebenen: Bimburg, 95. Januar 9 5

Die Beerdigung findet am Freitag ben 29. Jan., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaufe Wallftr 3 aus ftatt. Das Exequienamt ift Samstag morgen 81/2 Uhr im Dom

## Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerorschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 2 /s Uhr, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwager und Onkel, den Herrn

Bierbrauer

im Alter von 47 Jahren, nach langem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich in ein besseres

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Helena Arthen geb. Arthen und Kinder.

Oberbrechen, 27, Januar 1915.

Die Beerdigung findet Freitag den 29. d. Mts., nachmittags 8 Uhr, statt.

## la. Untracitfohlen

20/35 mm à Mart 1.75 in vollen Fuhren frei Daus. Union=Brifets, Bechenfofs fomie alle anberen Brennmaterialien empfiehlt

Franz Burckhart, Brudengaffe 1.

Rraftiger Junge BBaife and guter Familie, mit outem Echulgeugnis fucht als Bebrjunge in ein beffer Ep gereieingatreten. Raberes bei

A. Baiser, Derichbad, Boit Baffmeren. Tüchtige

auf bauernbe Arbeit bei hohem Lohn gefucht bei Franz Werr öhne,

Dochit a. M.

Mehrere Grdarbeiter Tongräber

fofort pefuct. Gewertidaft Bimmerman, Arbeiteftatte Ctaudt.

Pferdeburide, uverläffig und nüchtern, jum balbigen Gintritt gegen guten ohn geincht

1. Rosenthal, Bierbehandlung, Dies a. b. B 1 2186 Band gu verpad. ten entl. ju perfaufen. Off. u. N. 4442 an b. Grped.

Seinfte Schellfische und Cabliau frifch eingetroffen.

J. Fiebig. Bloge Regenschirm

am Dienftag, ben 26., in ber Stabtfirche fteben gelaffen. Abgugeben in ber Cafriftet

Mädden,

welches in befferem Squie gebient bat, gegen boben Cobn per 1. Mary gefucht. Angebote unter Rr. 4441 an die Exped. d. Bl.

Ein junges Madden, bas fon gedient hat, ale Zweitmadchen 3 1. Febr. gefucht. Bu erfr. Exped.

Junger Mann, nicht unter 18 Johren, tann

Antomobilfahrer Dürkopp- u Mercedes Garage, Offen burg (raben).

Gin tudtiger, foliber 190 Tuhrfnecht findet bauernbe Beichaftigung

Aloys Ant. Hill.